

Liebe Leserinnen und Leser!

Erinnerung an Michael Mäde-Murray

Von Peter Borak

Viele von Ihnen erinnern sich sicher an die stets mit Gewinn zu lesenden Editorials unserer Shopbeilagen, in denen sich mehr als ein Jahrzehnt lang Michael Mäde-Murray an Sie wandte. Michael leitete die jW-Ladengalerie und damit auch unsere Shopaktivitäten. Mit großer Sachkenntnis stellte er für die Leserschaft relevante Bücher, DVDs und andere Kulturgüter vor und begründete seine Empfehlungen mit treffend formulierten Einschätzungen des politischen und kulturellen Zeitgeschehens. Vor drei Jahren musste er sich dann schweren Herzens von dieser Aufgabe zurückziehen, um sich auf den Kampf gegen eine unbarmherzige Krankheit zu konzentrieren und auf die Vollendung seiner ihm als Dichter und Schriftsteller im wahrsten Sinne des Wortes lebenswichtigen Projekte. Beides tat er mit bewundernswertem Kampfgeist und Lebensmut, bis ihn am 8. September der befürchtete Tod dann doch viel zu früh ereilte.

Wie allen seinen Freundinnen und Freunden, Kolleginnen und Kollegen, Genossinnen und Genossen ist es dem Kollektiv von jW-Galerie und -Laden ein besonderes Bedürfnis, dem Vermächtnis Michaels gerecht zu werden, indem wir sein Schaffen und sein Werk möglichst vielen Menschen nahebringen. Folgerichtig stellen wir Ihnen auf Seite 6 dieser Beilage ausgewählte Zeugnisse seiner literarischen Meisterschaft und Vielseitigkeit vor. Da Michael, gerade wenn es seine eigene Person betraf, ein außerordentlich bescheidener Mensch war und von ihm Verfasstes grundsätzlich nicht in diesem Shop anbot, liegt entsprechender Nachholbedarf nahe.

Darüber hinaus wurde bei der Erarbeitung dieser Beilage sorgsam darauf geachtet, das Angebot für Sie so zu gestalten, wie Michael die Schwerpunkte gesetzt hätte. Der Kampf gegen imperialistische Kriege stand bei ihm stets an erster Stelle. Auf den Seiten 4, 5 und 7 finden Sie dazu aktuelle Leseempfehlungen. Aus der Geschichte zu lernen und die für den Fortschritt Kämpfenden nie zu vergessen, das war ihm nicht minder wichtig. Unser Chile-Spezial nimmt viele Intentionen Michaels auf. Das gilt ebenso für den Umgang mit dem Erbe der DDR (Seiten 5 und 7), die aktive internationale Solidarität, insbesondere mit Kuba (Seite 2), und die Würdigung des antifaschistischen Kampfes (Seite 7). Vor allem aber hat sich Michael Mäde-Murray mit ganzer Kraft engagiert, wenn es darum ging, fortschrittliche Menschen zusammenzuführen und sie bestärkende Begegnungen zu organisieren. Die Rosa-Luxemburg-Konferenz war dabei auch für ihn der alljährliche Höhepunkt dieses Bestrebens. Die Beweggründe dafür können Sie gut nachvollziehen, wenn Sie unsere Offerten zum Hören und Sehen (Seite 8) nutzen und sich einen Eindruck von der einzigartigen Atmosphäre dieser Veranstaltungen verschaffen. Michael Mäde-Murray hat Vorschläge gemacht, die auch diese

Beilage prägen. Lassen Sie ihn uns gemeinsam ehren, indem wir einige davon annehmen.

<https://www.jungewelt.de/beilage/art/458785>